

# „Die weibliche Stromberg“ kommt: Diese Geheimnisse verrät Büro-Opfer Andrea Volk

Die Kabarettistin steht am 4. September auf der Innenstadt-Bühne. Was die Gäste bei „Flur Funk - Büro und Bekloppte“ erwartet, wie sehr sie selbst unter dem Arbeitsalltag gelitten hat – und warum das Büro die perfekte Bühne für Kabarett ist.

Von Melissa Wienzek

**Remscheid.** Kabarettistin Andrea Volk (61) vereint das Beste aus zwei Welten: Den rauen Charme und die Direktheit Duisburgs kombiniert mit der puren Lebensfreude ihrer Wahlheimat Köln. Sie ist nicht nur solo als Kabarettistin unterwegs und oft gebucht bei Firmenfeiern, sondern sie organisiert auch bundesweit Frauen-Comedy-Shows.

Die ehemalige Journalistin ist Autorin von vier Büchern und Gewinnerin von mehreren Kabarettpreisen. Sie trat bereits beim „Quatsch Comedy Club“ auf, ist regelmäßig in TV-Shows zu Gast, zum Beispiel bei Bettina Böttinger im „Kölner Treff“ oder bei Frank Elstner in „Menschen der Woche“. Sie unterstützt Frauenprojekte, ist Botschafterin des Deutschen Tierschutzbundes und der Respektaube, spielt Benefiz für Tierheime, packt beim Auswildern von Igeln an, hat zwei Straßenkatzen aufgenommen und versorgt

seit Jahrzehnten ein krankes Pferd.

**Frau Volk, was macht das Büro zur perfekten Bühne für Satire und Kabarett?**

**Andrea Volk:** Weil es alle Charaktere perfekt abbildet. Da gibt es das Biest, das mobbt. Den Streber wie damals in der Schule. Den Kopierer, der alle anderen die Arbeit machen lässt und es am Ende als seine Idee ausgibt. Und da gibt es den Trendsetter. Bei mir heißen sie zum Beispiel Schlitzohr-Meierchen oder IT-Jochen, der Hektiker. Sie alle bedienen gewisse Trends, stehen für Überzeugungen. Das Büro ist eine Schicksalsgemeinschaft. Man muss damit klarkommen. Wer über Jahre im Büro arbeitet, hat seine Kollegen öfter gesehen als den Partner zu Hause. In der Kaffeeküche kannst du alles besprechen – von der hohen Politik bis zu Leitbildwandel und gendergerechter Sprache. Musst es aber nicht. Nach meinen Auftritten mit dem Büro-Programm fragen



**Kabarettistin Andrea Volk vereint das Beste aus zwei Welten: Den rauen Charme und die Direktheit Duisburgs kombiniert mit der puren Lebensfreude ihrer Wahlheimat Köln. Foto: Micha Grosler**

mich viele: Sagen Sie mal, arbeiten Sie eigentlich auch bei uns?

**Ist das Programm also autobiografisch?**

**Volk:** Ja. Man sagt ja, die Komödie ist die andere Seite der Tragödie. Und die habe ich auch schon erlebt. Ich habe lange im Großraumbüro gearbeitet, sehr nah an einer Behörde. Ich kenne das ganze Leid und die klaffende Lücke zwischen Anspruch und Wirklichkeit, darunter habe ich gelitten. Vieles war nur vorgeblich und keine Wirklichkeit. Ich denke: Das Großraumbüro von gestern ist der Open Space von heute.

**Der Titel ist herrlich doppeldeutig. Was erwartet die Zuschauer bei „Flur Funk - Büro und Bekloppte“ – und warum sollte man das auf keinen Fall verpassen?**

**Volk:** Ich erkläre den Menschen an diesem Abend nicht die Welt. Sondern sie sollen lachen und loslassen. Ich als Büro-Opfer plaudere aus dem Nähkästchen. Denn ich saß auch schon mal heulend am Schreibtisch. In „Flur Funk“ geht es um Azubi Jason Patrick, um Überforderung, um neue Denkmuster, zu hohe Ansprüche, Bürokratieabbau, ständig neue Software, bei der man sich nicht zurechtfindet. Ach

ja, und der Kunde, der stört so wieso immer bei dem Ganzen. Auch Menschen, die nicht im Büro arbeiten, werden sich amüsieren. Es ist ein Blick in eine andere Welt, ein bisschen wie bei „Stromberg“. Erstaunt hat mich allerdings eine Veranstalterin in einer anderen Stadt, die mein Programm nicht zeigen will. Sie meinte, mein Titel könnte Menschen mit Behinderung beleidigen. Dem ist keinesfalls so. Es geht lediglich um die Geschichten aus dem Büroalltag. Und davon gibt es viele.

**Wie wichtig ist Humor für den Umgang mit Alltagswahn Sinn?**

**Volk:** Überlebenswichtig. Man kann die Nachrichten ja nicht mehr gucken, ohne zum Defibrillator zu greifen. Deswegen lade ich alle ein zum Zurücklehnen und Relaxen.

► **Termin:** Eintrittskarten für den Auftritt am Donnerstag, 4. September, 20 Uhr, gibt es ab 21 Euro im Online-Vorverkauf hier: [www.schatzkiste.org](http://www.schatzkiste.org)

► **Verlosung:** Der RGA verlost 2 x 2 Eintrittskarten. Die Teilnahme ist über den nebenstehenden QR-Code möglich.

